

LEITFADEN ZUR SELBSTBEWERTUNG DER ANTIKORRUPTIONSSYSTEME IN NICHT-STAATLICHEN ENTWICKLUNGSORGANISATIONEN

Wie kann Korruption wirksam begegnet werden?

Korruptionsrisiken bestehen sowohl innerhalb der eigenen Organisation als auch in der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen. Um Korruptionsrisiken zu minimieren oder gar auszuschließen, hat sich ein systematischer Ansatz bewährt, der folgende Elemente beinhaltet:

- Risikoanalyse
- Zuständigkeiten und Prozesse
- Interne und externe Kommunikation
- Trainings und Schulungen
- Interne und externe Kontrollen (ad hoc / regulär)
- Meldesystem
- Fallmanagement
- Auswertung und Berichterstattung

Die Elemente sind in drei Phasen unterteilt: **Vorbeugen** – **Erkennen** – **Reagieren**

Hierbei kommt dem Vorbeugen die größte Bedeutung zu. Ziel ist es, nicht nur Korruptionsfälle kompetent zu bearbeiten, sondern diesen aktiv vorzubeugen. Dies kann nur gelingen, wenn Risiken erkannt und zu deren Minimierung entsprechende vorbeugende Maßnahmen (wie Schulungen und interne Kontrollen) ergriffen werden. Antikorruptionssysteme werden erst dann wirksam, wenn eine Organisationskultur gelebt wird, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einbezieht, die Meldungen von Verdachtsmomenten begrüßt, diese aufklärt und erwiesene Korruption sanktioniert. Besonders wirksam sind Antikorruptionssysteme, wenn die Wirkungen der präventiven Maßnahmen und die Ergebnisse des Einzelfallmanagements ausgewertet und zur Verbesserung der vorbeugenden Maßnahmen/Elemente genutzt werden.

Wie ist dieser Leitfaden zu gebrauchen?

Der Leitfaden dient der Selbsteinschätzung von nicht-staatlichen Entwicklungsorganisationen in der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen. Er richtet sich an Verantwortliche auf allen Ebenen der Organisationen: Aufsichts- und Leitungsgremien, Antikorruptionsbeauftragte und Mitarbeitende in Schlüsselpositionen. Wir empfehlen, für die Beantwortung des Leitfadens die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den jeweiligen Abteilungen – entsprechend den Inhalten des Leitfadens – hinzuzuziehen. Die unterschiedlichen Bewertungen sollten intern diskutiert und geklärt werden. So können Sie besondere Stärken der Organisation sowie Entwicklungsbedarfe im Bereich Antikorruption identifizieren.

Der Leitfaden steht als Excel- sowie PDF-Dokument auf der Webseite von Transparency Deutschland zum Download zur Verfügung unter www.transparency.de/themen/entwicklungszusammenarbeit.

Bitte beantworten Sie die Fragen, indem Sie folgende Bewertung abgeben:

0 Punkte (trifft nicht zu), **1 Punkt** (trifft teilweise zu), **2 Punkte** (trifft größtenteils zu) oder **3 Punkte** (trifft voll und ganz zu). Ihre Bewertung schreiben Sie bitte unter die Nummer der Frage. Nach Beantwortung aller Fragen finden Sie eine Auswertung am Ende des Leitfadens.

Verfasserin: Dr. Marie-Carin von Gumpfenberg, Arbeitsgruppe Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit, März 2020

ISBN: 978-3-944827-33-9

Gestaltung: Julia Bartsch, Berlin

Transparency International Deutschland e.V.

Geschäftsstelle:

Alte Schönhauser Straße 44

10119 Berlin


Tel: +49 30-54 98 98-0

Fax: +49 30-54 98 98-22

E-Mail: office@transparency.de

www.transparency.de

 [@transparency_de](https://twitter.com/transparency_de)

 [TransparencyDeutschland](https://www.facebook.com/TransparencyDeutschland)



Die von Transparency Deutschland genutzte Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 legt fest, dass die Vervielfältigung und Verbreitung nur dann erlaubt wird, wenn der Name der Autorin/ des Autors genannt wird, wenn die Verwendung nicht für kommerzielle Zwecke erfolgt und wenn keine Bearbeitung, Abwandlung oder Veränderung erfolgt.

Für unsere Arbeit und Publikationen wie diese ist Transparency Deutschland auf Ihre Unterstützung angewiesen. Informationen zu Spenden- und Fördermöglichkeiten finden Sie unter www.transparency.de/spenden/.